

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2010 für das Bürgerhaus MütZe

50/2

17.05.2010

Ziel- und Leistungsvereinbarung

für das Bürgerhaus MütZe

zwischen

Mülheimer Selbsthilfe Teestube e.V.

und

Stadt Köln, Der Oberbürgermeister, Amt für Soziales und Senioren

für den Zeitraum: 2010

I. A - Leitbild der Einrichtung:

Mülheimer Selbsthilfe Teestube e.V. Selbstverständnis, Grundlagen und Ziele

Der Verein „Mülheimer Selbsthilfe Teestube e.V.“ steht in der Tradition sozialer Solidar- und Selbsthilfegemeinschaften. Er vereinigt soziokulturelles und gewerbliches Handeln mit dem Ziel der Förderung gemeinnütziger Aktivitäten im Rahmen der satzungsgemäßen Ziele. Er ist weltanschaulich neutral, politisch unabhängig und überparteilich. Er sucht die Zusammenarbeit mit allen gesellschaftlichen Gruppen, Institutionen und interessierten Bürgern und Bürgerinnen, welche den Zielen des Vereins nahe stehen. Grundlage der Vereinsarbeit ist das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland sowie das humanistische Menschenbild, wie es unter anderem in der Menschenrechts-Charta der Vereinten Nationen (UN) formuliert ist. Grundlegende Ziele sind die Förderung emanzipatorischen Handelns, der Schutz und die Vertiefung sozialer Gerechtigkeit im Rahmen einer freiheitlich organisierten Gesellschaft.

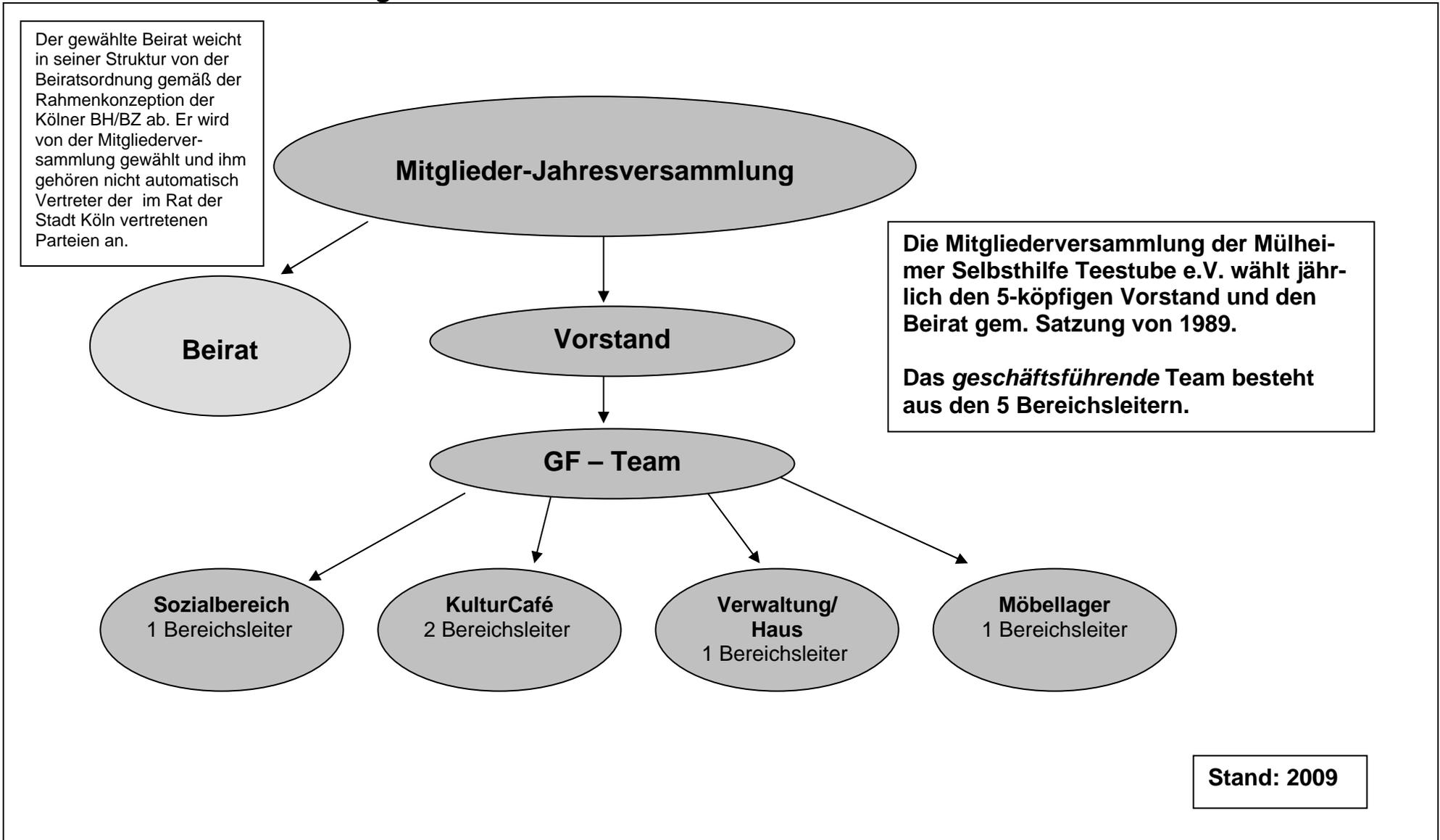
Die „Mülheimer Selbsthilfe“ fördert in diesem Zusammenhang die Auseinandersetzung mit den Folgen der Globalisierung, ungleicher und ungerechter Verteilung von Chancen und Risiken, ungleicher Teilhabe an gesellschaftlichem Leben und dem Skandal zunehmender Polarisierung von Arm und Reich. Insbesondere die konstruktive Auseinandersetzung mit der Krise der Arbeitsgesellschaft, der Migrationsproblematik, der andauernden Unterdrückung und Benachteiligung von Frauen, Kindern und gesellschaftlicher Minderheiten ist Grundlage der konkreten Vereinsarbeit. Der Verein verurteilt und bekämpft jede Form von Rassismus und Fundamentalismus.

Die „Mülheimer Selbsthilfe“ verankert sich im eigenen „Veedel“, ohne die Bezüge zu Stadt, Land und globalisierter Welt zu ignorieren. Die Vereinsarbeit zielt allgemein darauf ab, bei der Lösung der gegebenen soziokulturellen Probleme alle gesellschaftlichen Gruppen, Institutionen und Bürgern und Bürgerinnen beim Wort und in die Pflicht ihrer Verantwortung und Eigenverantwortlichkeit zu nehmen („Hilfe zur Selbsthilfe“). Allgemeine Zielsetzung der konkreten Arbeit ist die Förderung der Teilhabe der Bürger und Bürgerinnen an gesellschaftlichem Leben und Gestalten und ihre Integration und Vernetzung in sozialen und solidarischen Strukturen.

Die Förderung von Initiativen und die Einbindung aktiver interessierter Bürger in alle Bereiche der Vereinsarbeit gehört daher zu den wesentlichen Aufgaben des Vereins. Hierbei sucht und braucht der Verein die Kooperation mit anderen Initiativen und Institutionen. Die aktuelle Arbeit des Vereins – des MütZe-Bürgerhauses und des MütZe-Möbellagers – hängt wesentlich von der Möglichkeit solcher Kooperationen ab. Die Vereinsarbeit beinhaltet im Rahmen ihrer Möglichkeiten eine umfassend bildende Funktion. Hierbei geht es um die Förderung allgemeiner soziokultureller Kompetenz, über die Förderung politischer und kultureller Bildung bis hin zur Aufarbeitung sozialer und kommunikativer Defizite. Auch hier gilt „Hilfe zur Selbsthilfe“. Interne Mitbestimmung und offene Kommunikation aller in Verein und Haus Aktiven bei geringer Hierarchisierung sind tragende Elemente dieses Selbsthilfe-Konzepts.

Im Rahmen gesellschaftlicher Entwicklungen und im Bezug auf das unmittelbare Umfeld gilt das Prinzip flexibler Experimentierfreudigkeit. Als unabhängiger sozialgewerblicher Verein besteht das Ziel größtmöglicher wirtschaftlicher Unabhängigkeit von staatlichen Zuwendungen. Alle konkreten Aktivitäten des Vereins orientieren sich am wirtschaftlich Möglichen und der Erzielung von Überschüssen zur Finanzierung von „non - profit“ - Aktivitäten soziokultureller Art. Hierbei gelten die Kriterien ökologischer und sozialer Verträglichkeit und Nachhaltigkeit.

I. B - Struktur der Einrichtung:



I. C - Planungs- und Ausgangssituation 2010:

Der von der Verwaltung vorgelegte Haushaltsansatz für den Betriebskostenzuschuss des Trägervereins sieht im Doppelhaushaltsentwurf 2010/11 für das Jahr 2010 keine Kürzungen vor. Die nachfolgende Vereinbarung für den Zeitraum 2010 ist daher in den Zielen und Leistungen realisierbar.

Der Ansatz 2011 sieht eine Kürzung in Höhe von 12,5% des städtischen Zuschusses vor. Die Ziel- und Leistungsvereinbarung für den Zeitraum 2011 wird getrennt vorgelegt.

Der Träger macht deutlich, dass bisher vorliegende Zahlen (Stand Sept. 09) auf deutlich gestiegene finanzielle Belastungen hinweisen, bei teilweise rückläufigen Einnahmen. Hinzu kommen schon beschlossene Zahlungsrücknahmen sowie ein zu erwartender Rückbau staatlich geförderter Beschäftigungsverhältnisse. Selbst bei optimistischer Herangehensweise für 2010 mussten die Zielvorgaben bei schon jetzt knappen Personal- und Finanz-Ressourcen des Trägers nach unten korrigiert werden.

Der Träger weist darauf hin, dass bei den „Zielen“ (Planungsvorgaben) nicht nur die Intentionen des Trägers abgebildet werden, sondern häufig auch die Erwartung erhöhter Bedarfe aus den Problematiken des Sozialraums. Neben den genannten Rahmenbedingungen spiegeln sich hier die Auswirkungen der globalen Wirtschaftskrise auf die Finanzkraft der Nutzer des Bürgerhauses und des gesamten Sozialraums.

Bezüglich der Planung für das Jahr 2011 weist der Träger darauf hin, dass Kürzungen des Betriebskostenzuschusses Reduzierungen im Sozialbereich (Sozialberatung) und im Bereich Kulturcafé nach sich zögen.

Weitere Sparmaßnahmen, insbesondere im Bereich der Energiekosten, noch effektivere Nutzung der strukturellen Ressourcen des Hauses und Verstärkung des kommerziell orientierten Angebots wurden durchgeführt bzw. sind in Planung.

II. Grunddaten der Einrichtung:

rkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung		
<p>Allgemeines</p> <p>Standort(e):</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck) Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben) Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.</p>			
		grün		
			gelb	
				rot
	<p>51063 Köln, Berliner Straße 77 (Bürgerhaus - städtisch) 51063 Köln, Markgrafenstr. 91 - 93 (Möbellager - gemietet)</p> <p>Mülheimer Selbsthilfe Teestube e.V.</p> <p>1974 Bürgerhaus MütZe: 1990</p>			

II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen		Bewertung	
Nutzfläche innen:	1.225 qm		
Nutzfläche außen:	400 qm		
Gastronomie:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> verpachtet: <input type="checkbox"/> Eigenregie: <input checked="" type="checkbox"/>		
Zustandsbeschreibung des Gebäudes			
Baujahr: Denkmalschutz:	1990 ja: <input type="checkbox"/> nein: <input checked="" type="checkbox"/>		
Barrierefreiheit:	Ebenerdiger Zugang ist möglich. Das Gebäude verfügt in beiden Etagen über behindertengerechte Toiletten. Ein Aufzug (Bj. 1990) ist vorhanden. Drei Behindertenparkplätze stehen zur Verfügung.	grün	
Energetischer Zustand:	<p>Dach: Die Dachflächen bestehen aus gedämmten Metallplatten und die zentrierte Fläche über der Galerie aus mehreren Plexiglaskuppeln. Diese dienen auch als Rauch- und Wärmeabzugsanlage.</p> <p>Fenster: Doppelverglasung im gesamten Gebäude.</p> <p>Heizung: Gas-Heizkesselanlage, Bauj. 1990, ist in Ordnung, so dass die Energieeinspar-Verordnung EnEV 2009 § 10 keine Anwendung findet (Heizkessel die vor dem 01.10.1978 eingebaut wurden, dürfen nicht mehr betrieben werden).</p>		gelb
Funktionalität:	Es fehlen Abstellräume		

II. Grunddaten der Einrichtung:

Zustandsbeschreibung des Gebäudes		
Raumstruktur: • gr. Saal mit Bühnen- und Lichttechnik:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> Kapazitäten: 120 Personen	gelb
• multifunktionelle Räume: • spezielle Funktionsräume: • dauerhaft vergebene Räume: • sonstige Räume (Büros und Abstellr.)	• 5 • 4 • 1 • 5	gelb
Renovierungszustand:	Im Nov. 2004 wurde ein Unterhaltungsanstrich der Fensteranlagen durchgeführt. Seit Juli 2006 werden in den Räumen sukzessive Malerarbeiten durchgeführt. Der Verein beauftragt diese Malerarbeiten an den Beschäftigungsträger „Zug um Zug e.V.“ im Rahmen eines Verschönerungsprogramms. Alle Räume inkl. Fensterrahmen und Türen sowie die Fassade befinden sich im renovierten Zustand.	gelb
Besonderheiten:	Die offene Baustruktur aus Holz und Glas zählt zu den Besonderheiten des Hauses.	
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände:	Kücheneinrichtung und Geräte (1990) sowie die Stühle und Tische des Cafe (1991) sind die ältesten Einrichtungsgegenstände und in einem entsprechend verschlissenen und veralterten Zustand. Einige Küchengeräte sind defekt und teilweise nicht mehr funktionsfähig. Die sonstige Einrichtung ist in einem noch gebrauchsfähigen Zustand.	rot

Anmerkungen / Bemerkungen:

Der Aufzug ist sehr reparaturanfällig. Ob die Installation einer neuen Steuereinheit dem entgegenwirkt, wird geprüft.

Das im Boden/Estrich verlegte Heizungsrohrsystem ist anfällig (2 Rohrbrüche in den letzten 4 Jahren). Ein Teil der Böden/Decken im 1. Geschoß sind nicht plan mit dem Rest der Bodenkonstruktion. Dies stellt im Übergang die Barrierefreiheit in Frage und ist ein vermeidbares Sicherheitsrisiko. Dringend notwendige Teil-Investitionen im Cafe-Bereich wurden in 09 als Eigenleistung des Trägers getätigt. Weitere Maßnahmen sind in Planung und werden mit Verein und Stadt Köln abgestimmt.

Vereinbarungen: Aus Mitteln des Konjunkturprogramms II wird das Bürgerhaus durch die Ausstattung mit Seh- und Orientierungshilfen sowie induktiven Höranlagen in zwei multifunktionalen Räumen barrierefrei ausgebaut.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2008	Plan-Werte 2010	Bewertung		
<p><u>Personalressourcen für Bürgerhaus und Möbellager (Beschäftigungsträger)</u></p> <p><u>SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:</p>	<p>1</p> <p>38,5</p> <p>0/1</p> <p>0 (Entgeltvariante)</p>	<p>1 (1 Stelle nach § 16E SGB II)</p> <p>38,5</p> <p>0/1</p> <p>0</p>			
<p><u>SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:</p>	<p>4</p> <p>154</p> <p>3/1</p> <p>1</p>	<p>4</p> <p>140</p> <p>3/1</p> <p>1</p>		gelb	
<p><u>SV-pflichtige Mitarbeiter (Finanzierung über Beschäftigungsprogramme):</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der Ma mit Migrationshintergrund:</p>	<p>17 (zugewiesen über die ARGE Köln)</p> <p>654</p> <p>10/7</p> <p>8</p>	<p>20 (zugewiesen über die ARGE Köln)</p> <p>772,5</p> <p>13/7</p> <p>7</p>		gelb	

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmal	Ist-Werte 2008	Plan-Werte 2010	Bewertung		
<u>Geringfügig beschäftigte MA / 400-€-Kräfte</u> Anzahl: wöchentliches / monatliches Stundenvolumen:	3 15	2 28		gelb	
<u>Freie Mitarbeiter</u> wöchentliches Stundenvolumen:		5 (durchschnittl. / Jahr) 60		gelb	
<u>Bürgerschaftliche Ressourcen</u> Anzahl bürgerschaftlich Engagierter: projektbezogen dauerhaft/regelmäßig gelegentlich monatliches Stundenvolumen:	30 15 4 11 225 (Schätzwert Std./Monat) 3 Personen leisteten ca. die Hälfte der ehrenamtlichen Stunden	25 10 2 9 190 (Schätzwert Std./Monat) 1 Person leistet ca. 120 Std./Monat		gelb	

Anmerkungen / Bemerkungen
 Vereinbarungen:

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2008	Plan-Werte 2010 ohne Kürzung	Bewertung		
Finanzressourcen					
Die aufgeführten Finanzressourcen der Einrichtungen in freier Trägerschaft beziehen sich auf die Personal-, Sach- und Betriebsaufwendungen. Städtische Overheadkosten, Bauunterhaltungskosten, Gebäude- und Inventarversicherung, Hausgebühren und Investitionsgüter bleiben unberücksichtigt.					
Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur					
städtischer Zuschuss für den Betrieb des Bürgerhauses/ -zentrums	123.900 €	123.900 €		gelb	
weitere städtische Zuschüsse:	8.500 € zweckgebunden 4.400 € Mehraufwdg. Tarif-Steig.	7.700 € (Tariferhöhung 08-09)			
weitere öffentliche Zuwendungen:	198.357 €	428.600 €(Anstieg zu 08 s. siehe ZLV 09) Der Anstieg der öffentlichen Zuwendungen resultiert aus einem höheren Eingliederungszuschuss im Bereich §16 e SGB II sowie der vom Rat beschlossenen Zuwendung an den Möbelverbund als Anschubfinanzierung während der Umstellung der Geschäftspolitik des Verbundes auf Selbstfinanzierung (befristet bis 30.06.2010).			

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2008	Plan-Werte 2010	Bewertung	
Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur				
Eigenmittel:	319.738 €	418.000 €		gelb
Stiftungsgelder:				
Sonstiges:	<u>3.739 €</u>	<u>4.500 €</u>		
Summe:	658.634 €	982.700 €		

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmale	Ist-Werte 2008	Plan-Werte 2010	Bewertung		
Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur					
Personalaufwendungen/-ausgaben:	365.846 €	692.600 €		gelb	
Sachaufwendungen/-ausgaben:	242.876 €	233.100 €		gelb	
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben: (Overheadkosten 50/2)	<u>55.954 €</u>	<u>57.000 €</u> (Miete/Mietnebenkosten Markgrafenstr.)			
Summe:	664.676	982.700 €			
Öffnungszeiten					
Anzahl Tage im Jahr:	365	340 (Diff. Feiertage, Betriebsfe- rien)	grün		
Bürger/innen-Frequentierung					
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	55.000	68.000		gelb	

Anmerkungen / Bemerkungen:

Zu den Besonderheiten von MÜTZe – Bürgerhaus und – Möbellager gehört, dass sie über die ARGE Köln als Beschäftigungsträger fungieren. Hierdurch entstehen ein erhebliches Ungleichgewicht zwischen geringem Stammpersonal und einer sehr viel größeren Anzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in geförderten Arbeitsverhältnissen, sowie eine große Abhängigkeit von externen Partnern und externen Regelungen. Die meisten Produkte/Angebote und Zielvorgaben von Bürgerhaus und Möbellager sind daher nur bei stabilen Rahmenbedingungen in gegebenem Umfang und gegebener Qualität realisierbar. Abgeschlossene Ziel- und Leistungsvereinbarungen und ihre konkrete Realisierung sind daher auf diesem Hintergrund zu beurteilen.

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung (Erläuterung lt. Rahmen-Konzept)	Ziele		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
	quantitative / wirtschaftliche Ziele	inhaltliche / qualitative Ziele			
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung (Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)	Zahl der Besucher des Vorjahrs erreichen	Soziale Kontakte, gesellschaftliche Teilhabe, Stärkung der sozialen Netze, Entspannung, Erholung, Geselligkeit, Unterhaltung, Gesundheit	68.000 Besucher/innen	Summe der Nutzer/innen der einzelnen Produkte (Einzelheiten siehe dort) plus stichprobenartiger Zählung produktunabhängiger Besucher/innen	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2010 für das Bürgerhaus MütZe

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Veranstaltungen (Der Bevölkerung werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.)					
Kunstaussstellungen / Vernissage / Finissage	Konsolidierung der Veranstaltg. Steig. der Besucherzahlen (Umfang begrenzt durch Einnahme-Überschüsse Bereich Kultur/Cafe)	Kulturangebot im Sozialraum und Gesamtstadt (Inter-)kultureller Austausch, Bildung, Förderung von jungen Künstlern	4 Veranstaltungen 300 Besucher/innen 1	Schätzung Zählung	1/2/4/
Lesungen / Vorträge / Themenveranstaltungen / Theateraufführungen	dto. (Umfang begrenzt durch Einnahme-Überschüsse Bereich Kultur/Cafe)	Kultur- u. Bildungsangebot im Sozialraum und Gesamtstadt Kulturaustausch, soziale Kontakte, Geselligkeit, Unterhaltung, Integration, Förderung von Kulturproduzenten und kultureller Kompetenz, Förderung des BE , Stärkung u. Entwicklung von Stadtteilbewusstsein	14 Veranstaltungen 800 Besucher/innen	Schätzung u. Zählung	1/2/4/6/7
Live-Konzerte	dto. (Umfang begrenzt durch Einnahme-Überschüsse Bereich Kultur/Cafe)	Kultur- u. Unterhaltungsangebot, Wirkungskreis: Stadtteil, Gesamtstadt Unterhaltung, Geselligkeit, Nachwuchsfördg, Stärkung des Angebots im Sozialraum, Förderung kultureller Kompetenz	5 Veranstaltungen 300 Besucher/innen	Schätzung u. Zählung	1/4
Weihnachtsfeier(n)	Ergebnis Vorjahr (Finanz. durch Spenden/Projekt-Gelder)	Sozialraumorientiertes Angebot für sozial Schwache und engagierte Bürger/innen u. Mitarbeiter/innen Geselligkeit, Unterhaltung, Stärkung sozialer Netzwerke und des BE, materielle Unterstütz. soz. Schwacher, Integration	2 Veranstaltungen 200 Besucher/innen	Schätzung	4/7

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Offene Angebote (Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können.)					
Sozialberatung	Ergebnis Vorjahr	Fach-Beratung SGB II – XII u. a. im Sozialraum und Stadtteil, Hilfe bei Antragstellg. etc., Allgem. Sozialberatung - Unterstützung und Stärkung von Arbeitslosen und sozial Schwachen	250 Einzelpersonen 700 Kundentermine 960 telef. Beratungen	Zählung Zählung Stichproben	3/4
Sozialberatung für Menschen mit Migrationshintergrund	dto. Durch Doppelzählung für 08 Senkung der hierfür angegeben Werte, real jedoch Steigerung der Nutzer-Zahlen (vorbehaltlich der Verlängerung des geförderten Arbeitsverhältnisses der Mitarbeiter(-in))	s.o., Hilfestellung bei Besonderheiten für Mitbürg. mit Migrationshintergrund, allgem. Sozialberatg durch MA mit Migrationshintergrund	132 Einzelpersonen 228 Kundentermine 294 telef. Beratungen	Zählung Zählung Stichproben	3/4
Postadressen	dto	Angebot Stadtteil für Wohnungslose Milderung der Obdachlosenproblematik	90 Kunden/innen 2700 Nutzungen	Zählung Stichproben	4
Gastronomie Sozialessen	dto	Subventioniertes Speisen –Angebot für sozial Schwache im Sozialraum und Stadtteil Milderung sozialer Not , Verbesserung der Gesundheit durch ausgewogenes Speisenangebot	10.400 Mahlzeiten	Stichproben	4/7
Gastronomie allg. ohne Veranstaltungen	Steigerung Vorjahresergebnis	Kultur-Cafe mit entsprechendem Veranstaltungsmix (Ziel: Mittleres gastronom. Angebot) für alle ges. Gruppen im Stadtteil	5500 Kunden	Stichproben	1/4

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Offene Angebote Möbellager – Verkauf Möbel, Textilien, Hausrat	Steigerung Vorjahresergebnis	Sozial-Kaufhaus für Sozialraum u. Stadtteil mit Gesamtstadt als erweitertem Einzugsgebiet, Möbelrestauration / Überarbeitung Angebot für sozial Schwache und Geringverdiener, Beitrag zum Umweltschutz durch Ressourcen schonende Aufarbeitung von Möbeln etc.	32.000 Kunden/innen Kunden/innen	Stichproben	4/6
Möbellager–Umzüge, Entrümpelungen	Ergebnis Vorjahr	Service-Angebot für Sozialraum, Stadtteil u. Gesamtstadt, Auftragsabwicklung für Stadt Köln Beitrag zum Umweltschutz durch Recycling, Entlastung kommunaler Finanzressourcen	120 Kunden/innen	Zählung	4/6/7
Internet-Cafe	dto.	Kostenloses Beratungs- und informationsorientiertes IT-Angebot mit der Möglichkeit zur Erstllg. von Anträgen und Bewerbungsunterl. etc. für Sozialraum und Stadtteil, Kompensation mangelnder IT – u. PC-Zugangsmöglichkeiten für sozial Schwache	2.000 Kunden	Schätzung	2/3/4
Flohmark	Steigerung der Besucherzahlen und Veranstaltungen	Sozialraum- und stadtteil-orientiertes Angebot, Soziale Vernetzung, Unterhaltung, Schließung einer Angebotslücke im Sozialraum	4 Veranstaltungen 600 Kunden/innen	Schätzung	4/6
Frauen-Treff	Steigerung Vorjahresergebnis (vorbehaltlich der Verlängerung des geförderten Arbeitsverhältnisses der Mitarbeiterin)	Wöchentlich angeleitetes separates „Frauen-Cafe“ für überwiegend Migrantinnen, gemeinsames Kochen, Erfahrungsaustausch. Einzugsgebiet: Gesamtstadt Angebot vorw. für Migrantinnen, Geselligkeit, Bildung u. Stärkung Sozialer Netzwerke, kultureller Austausch, Integration	10 Teilnehmerinnen (durchschnittl./Jahr) 500 Kontakte/Jahr	Zählung	1/2/3/4/7

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Offene Angebote					
Org. aushäusige Freizeitaktivitäten	Ergebnis Vorjahr (Finanz. durch Spenden/Projekt-Gelder)	Gering strukturierte Außenaktivitäten mit unterhaltendem u. bildendem Charakter für Nutzer des Hauses aus dem Sozialraum in Zusammenarbeit mit Praktikanten, Haupt- und Ehrenamtlern Geselligkeit, Stärkung sozialer Netzwerke, Bildung, Gesundheit, Förderung des bürgerschaftlichen Engagements	2 Veranstaltungen 30 Teilnehmer/innen	Zählung	1/2/4
Disco	Steigerung Ergebnis Vorjahr	niedrigpreisiges Angebot für unterschiedliche Altersgruppen im Sozialraum/Stadtteil Geselligkeit, Unterhaltung, Stärkung sozialer Netzwerke, Schließung Angebotslücke im Sozialraum	4 Veranstaltungen 400 Besucher/innen	Zählung / Schätzung	1/4
Lebensmittelausgabe f. Bedürftige in Kooperation mit „Kölner Tafel“		ausschließlich Stadtteil orientiert 1/Woche, Linderung sozialer Not, Verbesserung der quantitativen und qualitativen Ernährungssituation	52 Ausgabetermine 60 Ausgaben/Durch. 3120 Kunden/innen pro Jahr	Zählung	4/7

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p>Raumvergaben für dauerhafte Kooperationen vergünstigt, teilweise kostenlos</p> <p>(Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)</p>					
<p>Kölner Umsonst-Laden ganzjährige Nutzung bei Öffnungszeiten von 2 Std. an 3 Tagen/Woche</p>		Kostenloser Tausch von Textilien u. Haushaltswaren - sozialraum- u. stadtteilorientiert Förderung ökol. Handelns, sozial integrativ, Förderung BE	2000 Nutzer / Jahr	Stichproben	4/5/6
<p>Kölner Obdachlosen-Frühstück *** Kooperation mit der „Dr. Deubner-Stiftung“ 12 Termine, jew. 1. So im Monat</p>		Integriertes Konzept für Sozialraum u. Stadtteil, gemeinsames Frühstück von Obdachl., sozial Schwachen und gut situierten Bürger(inn)en, Betreuung durch Ehrenamtler BE, Milderung sozialer Not, Verbesserung der Ernähr. – Situation, soz. Integration, Förd. BE	1800 Nutzer / Jahr 17 BE	Schätzung	4/5/7
<p>Selbsthilfe-Gruppen ***</p>		Gesamtstadt orientiert Förd. der Sozialen Integration, Gesundheit und des BE	950 Nutzg/Jahr	Schätzung	3/4/5/7
<p>Behinderten-Treff *** Koop. mit KoKoBe und „Router e.V.“</p>	**** Alle Termine sind ausschließlich in der Verantwortung der Kooperationspartner. Bei Interessenkonflikten behält sich die MütZe Veränderungen vor.	Gesamtstadtorientiert, Betreuung d. MA und Ehrenamtl. BE der Koop. – Partner, integrativ, Geselligkeit, Stärk. soz. Netzwerke, Förd. BE	900 Behinderte / Jahr	Schätzung	4/5

Ziel und Leistungsvereinbarung 2010 für das Bürgerhaus MütZe

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Raumvergaben Behinderten-Party *** Koop. mit KoKoBe und „Router e.V	**** Alle Termine sind ausschließlich in der Verantwortung der Kooperationspartner. Bei Interessenkonflikten behält sich die MütZe Veränderungen vor. Stabilisierung Vorjahresergebnis Aufgrund der Wirtschaftslage sind die Anzahl der Vermietungen und die zu erzielenden Mieteinnahmen rückläufig. Zusätzlich fehlt Betreuungspersonal.	Gesamtstadtorientiert, Betreuung d. MA und Ehrenamtl. BE der Koop. – Partner, Mischung mit gesund. Gästen, Soziale Integration, Geselligkeit, Stärk. soz. Netzwerke, Förd. BE Gesamtstadt orientiert Förderung der Geselligkeit, Unterhaltung, Angebot besonders für Sozialraum	200 Teiln. 130 Vermietg. 4000 Besucher/innen / Jahr	Schätzung Zählung/ Schätzung.	4/5 4

Ziel und Leistungsvereinbarung 2010 für das Bürgerhaus MütZe

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p>Ausbildung und Integration</p> <p>(BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.)</p>					
Berufliche Qualifikation „Integrationsjob“ nach § 16,3 SGB II	20	Berufliche Qualifikations-Maßnahmen in Kooperation mit. ARGE Köln Bildung, Integration in Arbeitsmarkt und psycho-soziale Stabilisierung	20 Teiln. 6 monatiges Praktikum mit fachl. Betreuung, 3 Prakt.	Verträge Zählung	2/3/4
Praktikanten	Konsolidierung	Berufliche Qualifikation	30	Zählung	2/4
Förderung bürgerschaftliches Engagement	Steigerung	Gewinnung von bürgerschaftlich Engagierten für Aktivitäten im BH / BZ bzw. im Sozialraum, Angebote für B E, Einbindung in Projekte und die Arbeit des Hauses		Zählung	2/4/5

17.05.2010, gez. Martin Rausch, Sonja Bader

17.05.2010, gez. Wolfgang Guth

Datum/Unterschrift
Bürgerhaus MütZe

Datum/Unterschrift
Stadt Köln

Ziel und Leistungsvereinbarung 2010 für das Bürgerhaus MütZe

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

V. Zielerreichung der Leistungs- und Produktplanung

(erstmalig auszufüllen bei den Zielerreichungsdialogen im Jahr 2010 bezogen auf das Jahr 2009)

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Erreichung			Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Erreichung		
	Soll	Ist (evtl. auch im Vergleich zu den Vorjahren)	grün: erreicht, kein Handlungsbedarf	gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig	rot: nicht erreicht, Änderung notwendig		grün: erreicht, kein Handlungsbedarf	gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig	rot: nicht erreicht, Änderung notwendig		grün: erreicht, kein Handlungsbedarf	gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig	rot: nicht erreicht, Änderung notwendig
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung										Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Formales Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstellung und Abgabe des Verwendungsnachweises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leistungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Zielsetzungen denkbar.			
Veranstaltungen													
Öffene Angebote													
Gruppenangebote													
Kurse													
Projekte													
Raumvergaben													

Anmerkungen / Bemerkungen:

Vereinbarungen: